



Entwicklungshilfe fördert Flüchtlingsströme



Die angebliche Produktivitätssteigerung der afrikanischen Landwirtschaft, indem die bäuerliche durch eine industrielle Landwirtschaft ersetzt wird? Dazu verschaffen etliche Staaten Afrikas den Weltkonzernen wie Monsanto, Danone oder Nestlé, ungehinderten Zugang zu ihrem Grund und Boden und erhalten im Gegenzug Entwicklungsfördergelder...

Am 9.9.2015 fand in Berlin das „15. International Economic Forum on Africa“ statt. Das Ziel sollte angeblich die Produktivitätssteigerung der afrikanischen Landwirtschaft sein, indem die bäuerliche durch eine industrielle Landwirtschaft ersetzt wird. Dazu verschaffen etliche Staaten Afrikas den Weltkonzernen wie Monsanto, Danone oder Nestlé, ungehinderten Zugang zu ihrem Grund und Boden und erhalten im Gegenzug Entwicklungsfördergelder, unter anderem 352,3 Mio. US-Dollar von Deutschland. Zahlreiche Kleinbauern werden dabei von ihrem Land vertrieben. Das Berliner „World Food Institute“ warnt vor einer langfristigen Abwanderung von bis zu 400 Millionen Kleinbauern, die in die Slums großer Städte ausweichen und von da aus auch in Europa nach einer Lebensperspektive suchen könnten. Auf diese Weise bewirkt die deutsche Entwicklungspolitik exakt das Gegenteil von dem, was sie vorgibt: Sie erweist sich nicht als Hilfe gegen Hunger und Armut, sondern als Dammbrech für die wachsenden Flüchtlingsströme.

„Die schlimmste Art der Ungerechtigkeit ist die vorgespielte Gerechtigkeit.“

...sagte bereits Platon zu Recht. Sehen Sie sich dazu weiterführend unseren Medienkommentar „Flüchtlinge Willkommen – ein Bärendienst?“ vom 16.09.2015 an.

von ag.

Quellen:

<http://politik-im-spiegel.de/fluchtlinge-entwickeln/>
<http://www.institut-fuer-welternahrung.org/projekte/unter-falscherflagge-entwicklungspolitik-der-new-alliance-for-food-security-and-nutrition/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Fluechtlinge - Flüchtlingsströme nach Europa - www.kla.tv/Fluechtlinge

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.